



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **MdB Hagemann: Ausreichend Erntehelfer garantiert**

180 arbeitslose Rheinessen wollen  
während Erntesaison helfen

*Rheinessen, 24. Februar 2006*

**Knapp 180 arbeitslose Rheinessen wollen bisher während der anstehenden Erntesaison den Landwirten in der Region beim Einfahren ihrer Ernte helfen. Damit übertreffe die Zahl der freiwilligen Erntehelfer die zurzeit von den Landwirten gemeldeten offenen Stellen. Dies erfuhr der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) im Rahmen eines Arbeitsmarktgesprächs in der Mainzer Agentur für Arbeit. Die Empfänger von Arbeitslosengeld I und II hätten sich freiwillig bei der Arbeitsagentur für den saisonalen Einsatz in der Landwirtschaft gemeldet, freute sich der Leiter der Wormser Arbeitsagentur, Horst Kramer. Die Agentur prüfe zuvor kostenlos die Eignung für die landwirtschaftliche Tätigkeit und bereite sie auf die Tätigkeit vor.**

„Für die bevorstehende Ernte müssten den Landwirten der Region also ausreichend Erntehelfer zur Verfügung stehen“ sagte Hagemann, der vor wenigen Tagen auch an einem Gespräch zwischen der rheinland-pfälzischen Landesgruppe, Ministerpräsident Kurt Beck und dem zuständigen Bundesarbeitsminister Franz Müntefering in Berlin teilgenommen hatte. In den vergangenen Wochen hatten besorgte rheinhessische Landwirte Hagemann verstärkt auf die Problematik der Saisonarbeitskräfte angesprochen. Der SPD-Parlamentarier begrüßte die in dem Berliner Gespräch erreichte flexible Übergangslösung. Nach dieser sei es nun in jedem Fall möglich, zur Ernte von Frühgemüse, Frühkartoffeln, Spargel oder anderen anfallenden Arbeiten ausländische Saisonarbeitskräfte einzusetzen, wenn die benötigten Arbeitsplätze partout nicht mit deutschen Arbeitern besetzt werden könnten, informierte Hagemann. Dies solle nach dem Willen Becks und Münteferings unbürokratisch ermöglicht werden. Stünden nicht ausreichend deutsche Arbeitskräfte zur Verfügung, wolle man den Landwirten mit flexiblen Lösungen entgegenkommen.

Natürlich sollte aber nach wie vor versucht werden, zuerst deutsche Arbeitslose stärker auf Saisonarbeitsplätze zu vermitteln. Fielen diese jedoch aus, dürften den landwirtschaftlichen Betrieben keine Nachteile entstehen und sie können dann auf ausländische Arbeitskräfte zurückgreifen.

Hagemann wies darauf hin, dass die „Eckpunkteregelung für die Zulassung mittel- und osteuropäischer Saisonarbeitskräfte 2006 bis 2007“ bestehen bleibe wie es auch mit den Bauernverbänden einvernehmlich besprochen war. Die weiterhin hier zuständigen örtlichen Arbeitsagenturen unterstützten die Suche nach geeigneten inländischen Saisonarbeitskräften.

Marco Sussmann